

Medienmitteilung Gemeinderat Weesen

Geplanter Deponiestandort Sittenwald: Der Gemeinderat Weesen fordert die Löschung der Deponie Sittenwald aus dem Richtplan 21

Im Rahmen der Richtplan-Anpassung 2021 möchte der Kanton St. Gallen den geplanten Deponiestandort im Sittenwald (Gemeinde Amden) definitiv festsetzen. Bisher war der Deponiestandort mit dem Vermerk «Zwischenergebnis» im kantonalen Richtplan eingetragen. Zum Entwurf der Richtplan-Anpassung 21 kann bis zum 31. März 2021 jedermann eine Vernehmlassung an das kantonale Amt für Raumentwicklung und Geoinformation (AREG) abgeben.

Bezüglich des geplanten Deponiestandortes fand am 10. November 2020 ein Forum statt, an welchem die Ortsgemeinde Weesen als Grundeigentümerin und Initiatorin des Projekts dieses der Bevölkerung vorstellte. Im Januar 2021 wurde den Gemeinderäten von Weesen und Amden eine Petition mit total insgesamt 428 Unterschriften (davon 192 Unterschriften von Einwohnern aus der Gemeinde Weesen) eingereicht, in welcher die Räte der beiden Gemeinden dazu aufgefordert werden, sich gegen eine Festsetzung des geplanten Deponiestandorts im kantonalen Richtplan einzusetzen.

Nach Prüfung der vorliegenden Unterlagen und nach Anhörung verschiedener Parteien inkl. der Ortsgemeinde Weesen ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, dass sich der geplante Deponiestandort nicht eignet und deshalb im Richtplan zu löschen ist.

Insbesondere wird die Notwendigkeit einer zweiten Deponie in unmittelbarer Nähe zur bestehenden Deponie der Ardega im Gäsi (Glarus Nord) in Frage gestellt. Weiter wird die Erschliessung mit der Zufahrt durch den Ortskern der Gemeinde Weesen als nicht ausreichend betrachtet. Insbesondere die Verkehrssicherheit entlang der Hauptstrasse in Weesen ist nicht gewährleistet. Die Breite dieser Kantonsstrasse lässt ein gefahrloses Überholen von Velofahrern und insbesondere das Kreuzen der Lastwagen an mehreren Stellen nicht zu. Der geplante Deponie-Schwerverkehr würde dieses bereits bestehende Sicherheitsmanko für den Langsamverkehr (insbesondere für die Schülerschaft und Kindergärtner) noch weiter verstärken und auch zusätzliche Immissionen entlang der Kantonsstrasse schaffen.

Sollte der Kanton den Deponiestandort im Richtplan wider Erwarten trotzdem festsetzen, wird sich der Gemeinderat dafür einsetzen, dass alternative Anlieferungswege für das Deponiematerial (Ledischiff ab Standort Gäsi, Seilbahn, Förderband etc.) zum Tragen kommen, um die Weesener Bevölkerung vor zusätzlichen Immissionen zu schützen und um die Verkehrssicherheit nicht zusätzlich zu beeinträchtigen.

Im Rahmen seiner Vernehmlassung zu den Richtplananpassungen 2021 beantragt der Gemeinderat deshalb bei der Regierung des Kantons St. Gallen, den geplanten Deponiestandort aus dem kantonalen Richtplan zu löschen.

Die Petition «Nein zur Deponie im Sittenwald» beantwortet der Gemeinderat im Sinne vorgenannter Vernehmlassung zu den Richtplananpassungen 21 positiv.

Für allfällige Rückfragen steht der Gemeindepräsident zur Verfügung unter nachfolgenden Kontaktdaten zur Verfügung: 058 228 7607 oder E-Mail: marcel.benz@weesen.ch

Geht an:

- Gemeindewebsite
- Linth-Zeitung
- Glarnerwoche – Glarus Nord Anzeiger
- Fridolin
- See und Gaster Zeitung
- Linth-24